

# Böckenheimer Anzeiger

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Expedition: Seppingerstraße 17, in Bockenheim. Fernsprecher: Amt 11 Nr. 4165. Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spalte. Auswärtige: 15 Pfg. Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten (Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger) Gratisbeilage: „Kunstreiches Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis. einschließlich Belegbogen monatlich 50 Pfg. bei der Expedition abgeholt 40 Pfg. durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50 einschl. Postzuschlag. Postzeitungsliste 1238.

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Dienstag, den 14. April nachmittags.

## Allgemeine Uebersicht.

Wien, 9. April. Der Gegenentwurf der Tripel-entente für eine Antwort auf die griechische Note, die heute nachmittag von den Botschaftern Englands und Russlands und dem französischen Geschäftsträger beim Grafen Berchtold überreicht wurde, basiert auf den Vorschlägen, die die französische Regierung der russischen und englischen Regierung vor einigen Tagen vorgelegt hat. Auf Wunsch Russlands sind an dem französischen Entwurf einige nicht unbedeutende Änderungen vorgenommen worden. Die nun fertiggestellte Note der Entente-Mächte hat folgenden Inhalt: „Die sechs Großmächte sollen in Athen erklären, daß sie ihren Einfluß auf die albanische Regierung dahin aufwenden, daß den Epitoten sprachliche und religiöse Rechte gewährt werden. Der Wunsch der Epitoten nach einer ziffernmäßigen Beteiligung an der albanischen Gendarmerie soll als berechtigt anerkannt werden. Es soll ferner in Athen mitgeteilt werden, die Mächte würden die von Griechenland gewünschte Grenzregulierung im Süden Argyrocastros in wohlwollende Erwägung ziehen. Bezüglich der Inseln sollen die Großmächte in Athen eine Sicherstellung der mohammedanischen Minoritäten auf den an Griechenland fallenden Inseln verlangen. Eine gleiche Sicherstellung wird in Konstantinopel für die griechischen Minoritäten auf den Inseln Imbros, Thenedos und Cassiopolis gefordert. Diese Inseln sind der Türkei von den Mächten zugesagt worden.“

Wien, 10. April. In hiesigen politischen und diplomatischen Kreisen werden die Erklärungen von Giuliano über den Dreieck und das feste und enge Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien sehr günstig beurteilt und als ein gutes Zeichen für die Zusammenkunft zwischen dem Grafen Berchtold und dem Marquis di San Giuliano in Abbazia angesehen.

Bukarest, 10. April. Das rumänische Kronprinzenpaar ist heute früh aus Petersburg hier eingetroffen. Zum Empfang hatten sich die Vertreter der Behörden nach der Grenzstation Ungeni begeben. In hiesigen politischen Kreisen erregt es großes Bestreben, daß die Jarenfamilie Petersburgs zwei Tage vor der Abreise des rumänischen Thronfolgerpaars verlassen hat. Ob man hieraus irgendwelche Konsequenzen politischer oder familiärer Natur ziehen kann, muß abgewartet werden.

Bukarest, 10. April. Alle Blättermeldungen über Mobilisierungsvorbereitungen Rumaniens werden von zuverlässiger Seite nochmals kategorisch dementiert.

Petersburg, 10. April. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist die Untersuchung im Falle Berliner beendet. Gegen die drei Luftschiffer wird vor dem Appellationsgericht in Kasan verhandelt werden und zwar gegen Berliner wegen Spionage und gegen alle drei Luftschiffer wegen Ueberschreiten verbotenen Gebietes. Die Verhandlung soll gleich nach den russischen Ostern stattfinden.

Paris, 9. April. In dem amtlich veröffentlichten

Saatenstandsbericht wird der Stand des Winterweizens am 1. April auf 70 Prozent gegen 71 und 74 im letzten Monat und im entsprechenden Monat des Vorjahres angegeben, Sommerweizen auf 72 gegenüber 73 Prozent im letzten Monat, der Stand des Winterhafers auf 65 gegen 66 und 74 Prozent, der Stand des Sommerhafers auf 65 gegen 73 im Vorjahre.

Madrid, 9. April. Die Einwohnerschaft von Colomby-les-Belles besagte heute die Häuser wie am 14. Juli, um auf das Vorgehen eines Einwohners zu antworten, der aus seinem Fenster die deutsche Flagge gehißt hatte, weil er darüber aufgebracht war, daß in gewissen Privatfreizeiten nicht die gewünschte richterliche Entscheidung gefallen war. In einer an den Maire gerichteten Kundgebung erklärte die Einwohnerschaft, daß die Besetzung sich nicht gegen Deutschland richte, sondern einen Protest gegen eine Handlungsweise darstelle, die die edelsten Gefühle wahrhaft französischer Herzen verletze. Die jungen Leute des Ortes bereiten noch eine patriotische Kundgebung vor.

Madrid, 10. April. In dem Orte Nauken in Katalonien kam es gestern zwischen Streikenden und Zivilgardisten zu einem ersten Zusammenstoß, als die letzteren eine Meuterei mit Gewalt schlichten wollten. Zivilgardisten stellten sich ihnen entgegen. Die Streikenden machten von Revolvern Gebrauch, worauf jene mit Mauerergewehren das Feuer erwiderten. Eine Frau, die sich zufällig dicht bei den Streikenden befand, wurde getötet. Auf Seiten der Streikenden erlitten 10 Mann Schußverletzungen.

Stockholm, 9. April. Nach einem 7 Uhr abends ausgegebenen Bulletin schloß der König einige Stunden und empfand darnach Schmerzen, wie sie nach solchen Operationen nicht ungewöhnlich sind. Die Temperatur beträgt 37,7 Grad. Das Befinden des Königs ist so befriedigend, wie es den Umständen nach sein kann.

London, 9. April. Die Zahl der Streikenden im Baugewerbe, in dem vor mehreren Wochen ein Ausstand begann, wurde heute infolge eines Streikes aller Bauarbeiter des Bauenministeriums, dem alle öffentlichen Gebäude unterliegen, erheblich vermehrt. Bei den Streitigkeiten zwischen den Elektrotechnikern und ihren Arbeitgebern hat sich die Lage insofern verändert, als die Elektrotechniker auf allen Regierungsgebäuden die Arbeit eingestellt haben.

London, 9. April. Eine Frau, in der man eine Anhängerin des Frauenstimmrechts vermutet, zerrückte in der asiatischen Abteilung des Britischen Museums mit einem Beil eine Anzahl Glasfäßen und richtete erheblichen Schaden an. Die Frau wurde verhaftet.

Victoria (British-Columbia), 9. April. Die Weisung der National-Continental Railway hat gestern das Tal des Nechaco-Flusses erreicht. Von August ab wird es möglich sein,züge vom Atlantischen zum Stillen Ozean verkehren zu lassen.

Sianfu, 9. April. Die allgemeine Lage ist ernst. 2000 kriegstüchtige Räuber und Haufen bewaffneter Missethäter befinden sich auf dem Marsche westwärts. Mehrere Städte wurden erobert und geplündert. Hunderte

von Einwohnern wurden getötet. Der „Weiße Wolf“ ließ Proklamationen anschlagen, in der er die Regierung angreift. Die Ausländer in den fernliegenden Orten sind angewiesen worden, sich nach Sianfu zurückzuziehen, wo 1500 Mann Truppen von Tangkwan eingetroffen sind. Weitere Truppen werden erwartet.

Newport, 10. April. Wie der Newport-Herald aus Tampico berichtet, ist die Lage in Tampico verzweifelt. Die Stadt steht in hellen Flammen. Der Brand ist durch die Geschosse der vor Tampico liegenden mexikanischen Kanonenboote verursacht worden. Viele Häuser sind vollständig niedergebrannt, darunter auch das Gebäude der Filiale eines deutschen Handelshauses. Die Kommandanten der vor Tampico liegenden internationalen Flotte, unter denen sich auch der deutsche Kreuzer „Dresden“ befindet, hatten eine gemeinsame Unterredung, in der die Zufluchtsstätten der Flüchtlinge aus Tampico bestimmt wurden. Voraussichtlich werden die aus der Stadt flüchtenden Personen an Bord des amerikanischen Kreuzers „Chester“ sowie an Bord des englischen Kriegsschiffes „Essex“ und des deutschen Kreuzers „Dresden“ Aufnahme finden.

## Lokal-Nachrichten.

11. April

Bekanntmachung. Die diesjährige Besichtigung der Zughunde und Hundehalter durch den königlichen Kreisarzt findet in der Landwirtschaftlichen Halle — Eingang durch das östliche Tor an der Ostendstraße — an den folgenden Tagen statt: Dienstag, den 21. April ds. Js., von 8—12 Uhr für die Innenstadt, Mittwoch, den 22. April ds. Js., von 8—12 Uhr für die Stadtteile Bornheim und Bockenheim, Donnerstag, den 23. April ds. Js., von 8—12 Uhr für die Stadtteile Sachsenhausen, Oberrad und Niederrad, Freitag, den 24. April ds. Js., von 8—12 Uhr für die Stadtteile Berkersheim, Bonames, Edenheim, Eichersheim, Ginnheim, Hausen, Heddenheim, Niederursel, Praunheim, Breungesheim und Kiedelheim, Samstag, den 25. April ds. Js., von 8—12 Uhr für den Stadtteil Seckbach. Die Besieger müssen ihre Hunde, mit vorchriftsmäßigem tadellosem und mit eigenem gut hergerichtem Geschirr versehen, an dem betreffenden Führer angehängt, vorfahren und dabei den Besichtigungsschein des abgelassenen Jahres (1. April 1913 bis 31. März 1914) vorzeigen. Besieger von Hundehalterwerken, welche nach den vorstehend bezeichneten Terminen ohne das durch § 7 der Polizeiverordnung betreffend das Halten und die Verwendung von Hunden vom 10. August 1912 (Amtsblatt S. 356 ff.) vorgeschriebene Attest betroffen werden, haben ihre Bestrafung zu gewärtigen. Nachträgliche Besichtigungen der Hundehalterwerke im Laufe des Jahres 1914/1915 finden allwöchentlich Montags und Donnerstags zwischen 10 und 11 Uhr auf dem städtischen Viehhofe in Sachsenhausen statt.

Vom Kunstgewerbe-Museum. Samstag, den 11. dieses Monats wird eine Ausstellung von Bühnenbildern und Figuren zu Paris in Originalentwürfen eröffnet.

## Der Geiger vom Birkenhof.

Ein Heideromon von Fröh Ganger.

(12. Fortsetzung.)

Dieses Bewußtsein vertiefte sich an allem, was er dann in den beschriebenen Räumen des Hauses unter den Birken erlebte und fand. Es war alles wie zu einem hohen Fest hergerichtet. Überall strahlte frische Weiße, und aus allen Winkeln redete es von Zurückung und Vorbereitung, die man getroffen, um diesen Tag zu schmücken, ihn herauszuheben, abzulindern von den anderen. Das fetteste Huhn hatte Susanne Larsen geschlachtet. Ihre besten Klöße hatte sie gemacht. Der Kuchen strotzte von Rosinen und war gelb von den dazu gesparten Eiern wie der prächtigste Safran. Und man aß von den blankgeschneiderten Zinntellern, den Bruntstücken auf dem Wandbrette. Und wenn Heinz während des Essens erzählen wollte, so nickte man ihm zu und nickte: „Ja nur, ich, und rede nicht so viel. Das später. Wir wollen gar nichts hören. Wir sind so froh, daß wir dich sehen, daß du wieder bei uns bist. Wir wollen nur dich.“ Und Thom und Susanne Larsen lächelten und bekamen feuchte Augen, ein um das andere Mal. Und Sabine lächelte auch.

Es war sehr spät, als Heinz in der Siebelskammer, die ihm als Schlafgemach diente, allein war. Auf der tharrenden Bodenfläche verrann der langsame, bedächtige Schritt seiner Mutter, die ihn hinaufgeführt hatte. Er stand inmitten des schmalen Zimmerchens, dessen Decke er fast mit dem Scheitel berührte. Das Rondlicht lag in einem breiten Streifen auf der unebenen

Lehndiele; es ging an der Wand mit ihrem schiefen, wurmförmigen Gebälk hinauf wie klares, strahlendes Goldband und schüttete über das hochgetürmte, schneeige Bett eine Fülle blanken Lichts. Geiern hatte er sich in einem komfortablen Zimmer des „Hansa-Hotels“ in Hamburg zur Ruhe begeben. Jede Bequemlichkeit hatte zu seiner Verfügung gestanden. Ach, was war es doch bei weitem schöner und besser in diesem Raum des Birkenhofes! Er dachte es mit einem glücklichen Lächeln und trat behutsam an das geöffnete schmale Fensterchen des Bodenämmerchens, lehnte seine Stirn an das Holz und sah hinaus in die Heide.

Sie war so still und so weit. Sie dehnte sich vor seinen Blicken, in denen ein tiefes Gefühl des Glückes stand, wie ein ruhendes, träumendes Land, dem die Zufriedenheit und der Frieden Kränze winden. Sie war ein goldener Garten im Schatten königlicher Schlösser. In den Birken zu beiden Seiten des Fensters, den alten treuen Wächtern des lieben Hauses auf der Heide, zitterte das verhaltene Reden des Sommerabends, ein herbes, reines Duften quoll aus ihren grünen Gewändern und legte sich wie eine kühle, weiche Hand auf die Stirn. Ja, Heinz Larsen war daheim. In dieser stillen, einsamen Nachtstunde empfand er es am gewisesten.

Seine Augen suchte in den silbernen, klaren Fernen. Dort lag Rütorp. . . . Herr Fiedern. . . . Ja, er würde auf ihn warten. Zu ihm wollte er zu allererst, gleich morgen in der Frühe. Und ein Stück voraus der Berghof. . . . Soe. . . . Der Gedanke an sie war gut, schön, er war wie etwas, dem man gern nachhängt. Und doch strichen sofort beim zagen, leisen Berühren Schatten über das Gefilde der Seele. Was galt es: da

war irgendwo eine wunde Stelle. Da mußte etwas sein, was nicht hineingehörte. Er sah den Entschluß, sich darüber Klarheit zu verschaffen. Bald . . .

Wenn er an Sabine dachte, blieb die Seele hell. Dann war es wie ein blankes Lachen über grünen Gärten. Dann konnte man herzlich froh sein. So froh, als sei das Glück da drinnen daheim, wo es immer mit klaren Augen aus hellen Fenstern schaute.

Ja, Sabine! Heinz Larsen atmete tief und trat vom Fenster zurück. „Sabine!“ sagte er leise und zärtlich. „Du, Sabine!“ Er war so unsagbar glücklich, daheim zu sein. Da zu sein, wo Sabine war. Durch sie sah ihm die Heimat erst ihren vollen Wert zu gewinnen. Ihr Name, ihr Wesen lockte sich um sie wie ein Kranz aus frischen Rosen und gab den Duft, den Klang, das volle Glück in reinsten Harmonie, wenn man nicht an Eoe dachte. . . .

Heinz dachte während der nächsten Tage viel an sie. Er kam nicht umhin, sich immer wieder mit der Person der Jugendgefährtin zu beschäftigen. Warum ging er nicht zu ihr? Was veranlaßte ihn, zögernd zu warten und den Besuch von einem Tage immer auf den anderen zu verschieben? Er mußte oft an den Abschied von ihr denken. Damals auf der abendlichen Heide vor langen Jahren, als er sie zaghaft auf die Stirn geküßt. Bei seinem letzten Hiersein war er ein paarmal mit ihr zusammen gewesen, aber sie hatte sich in scheuer Zurückhaltung gegeben, und er hatte nichts getan, um zu einem Näherkommen in der alten Herzlichkeit der Kinderjahre zu helfen. Seine Briefe. . . . und die ihren. . . . Nun ja, ein loederes, mit den Jahren sich immer mehr lockendes Band. Ihre Interessen hatten sich zu wenig berührt, um auf die im Wege ein Zu-

Sie gibt einen Ueberblick über die verschiedenen künstlerischen Lösungen der Parzival-Inszenierung anlässlich der Uebernahme Parzivals durch die Bühnen. In die Materie der Ausstellung führt ein Geleitwort von Dr. W. F. Stord, Mannheim, ein, dem ein Verzeichnis der ausstellenden Künstler und Theater angefügt ist.

Kaiser- und Bürgeraal sind am 1. und 2. Osterfeiertage von 8-1 Uhr geöffnet, davon am 2. Feiertage von 10-1 Uhr zur unentgeltlichen Besichtigung. Außerdem können die Säle am Sonntag, den 19. April in der Zeit von 8-1 Uhr unentgeltlich besichtigt werden.

Wettbewerb Zeppelin-Allee-Ginnheimer Landstraße. Das Preisgericht für den Ideen-Wettbewerb Terrassen-Anlage Zeppelin-Allee-Ginnheimer Landstraße hat in seiner Sitzung vom 9. April folgende Preise festgesetzt: 1. Preis: Entwurf Nr. 27, Motto „Wie der Bürger, so das Haus“; 2. Preis: Entwurf Nr. 3, Motto „Bilde Künstler — Rede nicht“; 3. Preis: Entwurf Nr. 14, Motto „Ende gut — Alles gut“ und Entwurf Nr. 36, Motto „Hinauf in die Berge“. Die Entwürfe 27 und 3 haben die Architekten Herrn v. Hoven und Heberer zu Verfasser, Nr. 14 Architekt Clemens Simon und Bildhauer Joh. Bels, Nr. 36 Architekt Rob. Wollmann. Sämtliche eingegangene Entwürfe sind vom 12. bis 26. April, von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends, im Speiseraum der Festhalle ausgestellt. Der Zutritt ist unentgeltlich.

Die Vorführung der Melkmaschine „Dana“ am 4. April ds. Js. Trotz der gerade in diesem Jahre doppelt dringenden Frühjahrsoberstellung hatten sich ungefähr 20 Mitglieder der „Vereinigten Landwirte von Frankfurt“ einer Einladung folgend am 4. April ds. Js. bei dem Gutspächter Gottmann eingefunden, um einer Vorführung der Melkmaschine „Dana“ beizuwohnen. Den erschienenen Herren war Gelegenheit geboten, sowohl die Maschine in Tätigkeit zu sehen, als sich auch durch die ausklärenden Ausführungen des Direktors des Landwirtschaftlichen Instituts zu Gießen, Herrn Professor Dr. Gisevius, und seines Assistenten, Herrn Dr. Derlitzki, in deren Händen seit einigen Wochen die Prüfung der Maschine liegt, objektiver belehren zu lassen. Bei der Vorführung wurde mit 4 Melkfüßen gearbeitet, sodass innerhalb von ca. 20 Minuten 4 Kühe gemolken waren. Von der Brauchbarkeit der Maschine überzeugten sich die Herren persönlich. Auf Wunsch wurde hierauf noch eine Kuh gemolken, bei der bisher die Maschine noch nicht angewandt worden war. Ohne Widerstreben ließ sie sich den Melkapparat anlegen und verhielt sich während des Melkens verhältnismäßig ruhig. Mit Bezeichnung nahm man Kenntnis von den bisherigen Ergebnissen der Prüfung, dahingehend, dass sich bei abwechselndem Hand- und Maschinenmelken kein wesentlicher Unterschied gezeigt und die Milch sich weder qualitativ noch quantitativ verändert habe. Ein genauer Bericht wird nach Abschluss der Prüfung von der Landwirtschaftskammer Wiesbaden veröffentlicht werden. Nach Beendigung der Saatszeit wird den Interessenten nochmals Gelegenheit gegeben werden, die Maschine in Arbeit kennen zu lernen.

Die Frankfurter Radrennbahn. Die Arena im Ohlhausen, die schon an Ostern ihre Pforten öffnen sollte, ist leider noch nicht so weit im Bau fertiggestellt, dass die Eröffnung mit dem Osterfeste erfolgen kann. Die anhaltend schlechte Witterung verhinderte bis heute die Eindeckung der Fahrfläche, die die Bauleitung jedoch mit den ersten besseren Witterungen vorzunehmen gedenkt. Die Arbeiten, die weniger vom Witterungseinfluss abhängen, sind im ganzen fertiggestellt, und so wird am Osterfest bei günstigem Wetter in dem Gartenlokal der Wirtschaftsbetrieb eröffnet werden.

Neues Theater. In der Sonntag stattfindenden Erstaufführung des Schwanks „Müllers“ von Fritz Friedmann-Friedrich sind in den Hauptrollen beschäftigt: die Damen Erna Friebe, Erna Gläzner, Käthe Carburg, Tilly Kretl und die Herren Edmund Hedwig, Alois Großmann, Max Reimann, Otto Wallburg, Paul Graeg, Hans Schwarze, Hanns Schindler, Adolf Hille. Regie: Hans Schwarze.

Das Albert Schumann-Theater veranstaltet sowohl Ostermontag wie Ostermontag je zwei große Festvorstellungen, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei kleinen Preisen, abends 8 Uhr zu den üblichen Preisen. In allen vier Vorstellungen findet das angekündigte Auftreten der April-Attraktionen statt und wie bekannt bildet dieses Programm den Abschluss der 9. Varieteeisaison.

jammern anzubauen. Schließlich . . . Nun ja, man schreibt nicht mehr, wenn das Interesse fast verriecht. Ebensovienig wie man einer Quelle keine Aufmerksamkeit mehr entgegenbringt, wenn sie sich im Sande verläuft. Und das ist ihm geschehen war, bewies doch wohl zur Genüge, dass sie nichts mehr für ihn empfand, was band. Uebrigens, sie musste doch auch nun gemacht daran denken, dem Berghof einen jungen Bauer zuzuführen. Der alte Riefen war schon lange klapprig, und er würde Verlangen haben, die härteste Arbeit auf jüngere Schultern zu legen. War sie so wählerisch? Oder wollte sie niemand? Das war ja ein Unding. Eine Eve Riefen und den Berghof nicht haben wollen! Jehn fanden sich für einen, die eine Bäuerin von dem Schläge Eoes mit Vergnügen zu der ihren machten und einen Hof von der Güte des väterlichen Besitzes als angenehme Beigabe mit in den Kauf nahmen. Er würde einmal mit ihr darüber reden, wenn er mit ihr zusammentam. Denn ohne bei ihr gewesen zu sein, wollte er doch nicht fort. Diese Rücksichtnahme verlangte, wenn weiter schon nichts, die alte Jugendfreundschaft.

Bier Tage war er nun schon daheim. Es wurde wahrhaftig Zeit. Gleich am ersten Tage nach seinem Kommen war er bei Jürgen Sievern gewesen. Den Hinweg hatte er so gewählt, dass er den Berghof weit links gelassen. Da konnte ihn niemand sehen. Und im Abenddunkel hatte er sich an dem Gehöft vor Lüttopf so heimlich und schein wie ein Verbrecher vorbeigeschoben. Was übrigens gar nicht nötig gewesen wäre; denn es war schon gegen Mitternacht hin, als er die dunklen Fenster des Berghofes gesehen. Klaus Elzen hatte er aufgesucht, stundenlang neben ihm im Heide-

Bodenheimer Liedertanz. Am 1. Osterfeiertag, vormittags 11 Uhr, Frühshoppen im „Pfälzer Hof“ (D. Keller), Schloßstraße 32.

Am 2. Osterfeiertage unternimmt die „Bodenheimer Vergnügungsgesellschaft 1902“ ihre Osterspazierfahrt in den Taunus. Abfahrt Bodenheim 8.27 Uhr nach Oberursel, Spinnerei, Fuchstanz (Feldberg), Hasbüthen, Schloßborn, Königstein. Gaste sind willkommen.

Die Theatergesellschaft „Don Carlos“ Frankfurt a. M.-West, hält am Sonntag, den 12. April (1. Osterfeiertag), in der Turnhalle des Turnvereins Vorwärts, einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangt das 3 aktige Schauspiel „Der Dornenweg“ von Felix Philipp.

Der Theaterverein „Othello“ hält am 1. Osterfeiertagabend seinen 2. Theaterabend im Saale „Zum Schwan“, Leipzigerstraße 85, ab. Zur Aufführung gelangt der 3 aktige Schwan „Die Logenbrüder“. Der Opern- und Konzertsänger Herr F. Müller, sowie das „Kaisersche Quartett“ haben ihre Mitwirkung angefragt.

Gesangverein „Frohstern“ Bodenheim. Der Verein unternimmt Montag, den 13. April ds. Js. (2. Osterfeiertag), einen Familienausflug nach Bergen, Restaur. „Zum grünen Wald“. Dasselbst gemütliche Zusammenkunft, Gesangsvorträge, Tanz und andere Belustigungen. Treffpunkt für Fußgänger 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags an der Bodenheimer Warte. Abmarsch präzis 2 Uhr nach Bergen. Für die anderen Teilnehmer Treffpunkt um 4 Uhr nachmittags im „Grünen Wald“ in Bergen.

Kunstgewerbler-Vereinigung „Schneider“. Am Samstag, den 4. April, fand in den Räumen der „Kunstlergesellschaft, Steinernes Haus, ein Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Rudolf Koch, hier, statt: „Das deutsche Dorf mit besonderer Berücksichtigung der Umgebung Frankfurt“. An Hand eines vorzüglichen Demonstrationsmaterials eigener Aufnahmen behandelte der Vortragende die Entstehung des deutschen Wohnhauses im Allgemeinen und in Süddeutschland im Besonderen, von dem primitiven Blockhaus bis zu dem künstlerisch vollendeten Schwarzwaldhaus. Sodann den Vorplatz, die Dorfanlage und die Erscheinung des Wohnhauses nach Farbe und Bemalung. Der Vortragende wurde unterstützt durch ein reichhaltiges Material eigener künstlerischer Zeichnungen, die den Teilnehmern die Schönheit unseres deutschen Dorfes recht veranschaulichte. Die Hörer dankten am Schluss mit reichem Beifall.

Der Radfahrverein Wanderlust 1905 Bodenheim hielt am Sonntag den 5. April sein erstes 25 Kilometer-Rennen ab. Das schöne Wetter hatte viele Sportsleute zum Start gelockt, und jeder kam auf seine Rechnung, denn die Leistungen waren trotz des schlechten Bodens und des Gegenwindes gut zu nennen. Unter den Fahrern gab es Enttäuschungen, denn junge Fahrer belegten die ersten Plätze. Wir wollen hoffen, dass die jungen Fahrer sich auch fernerhin Mühe geben, um den schönen Meisterchaftspreis an sich zu reißen. Das Rennen zeitigte folgenden Resultat: 1. Erhard Jutz, 44 Min. 48 Sek.; 2. Konrad Huppert, 44 Min. 58 Sek.; 3. G. Cipior, 45 Min. 17 Sek.; 4. Bernd Bertel, 45 Min. 52 Sek.; 5. Gust. Schreiber, 46 Min. 16 Sek.; 6. Wilh. Walther, 46 Min. 35 Sek.; 7. Willi Bräutigam, 46 Min. 45 Sek.; 8. Karl Dreher, 46 Min. 51 Sek. — Es ist nochmals auf das fröhliche Zusammensein im Forsthaus Mittel-Id nach dem Rennen hinzuweisen, wo noch recht fröhliche Stunden bei Musik die Teilnehmer zusammenhielt.

Stenographisches. Der Stenographen-Verein „Stolze-Schrenk“, Bodenheim, eröffnet am Donnerstag, den 16. April ds. Js., abends halb 9 Uhr, in der Freunde-Schule, Ginnheimerstraße 3, einen Anfänger-Kursus für Damen und Herren. Honorar einschließlich Lehrbuch 8 Mk. Anmeldungen werden von dem Unterrichtsleiter, Herrn Jakob Haas, Wurmbackstraße 12, sowie von dem Vorstand Mittwoch abends 9 Uhr im Vereinslokal „Pfälzer Hof“, Schloßstraße 32, entgegen genommen.

Gleichzeitig sei an dieser Stelle bemerkt, dass die Vereinsstunden des Vereins nunmehr Mittwoch abends im „Pfälzer Hof“, Schloßstraße 32, stattfinden.

Cafe Odeon. Unter diesem Namen eröffnete dieser Tage Herr Berth. Witz, hier, Leipzigerstraße 45 ein Familien-Cafe ersten Ranges. Jeder Besucher sieht auf den ersten Blick, dass hier Mühe und Kosten nicht gescheut worden sind. Schon der Bau von außen verrät, dass hier etwas großzügiges, modernes geschaffen worden ist, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie mög-

traut gefessen und der weisen Rede des alten Heidehäufers gelauscht. Mit ihm hatte er auch über Eve gesprochen. Der Alte war ihr Freund. Er hatte ihr gesagt: „Eine scharmante staatsche Dirn“, eine von denen, die rar sind: klug und gut, rein wie die Schneedecke auf der Winterheide, und so schön, wie ihre Blüte. Dazu fleißig, tüchtig. Die gibt mal eine Bäuerin ab, vor der man den Hut zieht.“

„Über sie wartet lange.“

„Sie wartet auf den rechten. Wenn er kommt, wird sie es nicht länger tun. Die hängt sich nicht dem ersten besten an den Hals.“

„Und doch wird es Zeit, Vater Elzen.“

„Alles zu seiner Zeit. Was heißt Zeit! Eve Riefen weiß schon, was sie tut.“

Für den fünften Tag nahm sich Heinz den Besuch fest vor. Aber er war im stillen dankbar, dass es ein Regentag wurde, der ihn nicht vor die Tür kommen ließ. Am Abend fragte ihn Sabine, ob er nicht Eve auch endlich besuchen wolle. Sie glaube, dass sie sich sehr freuen würde. Er erschrak förmlich und wand sich mit einer Ausrede heraus. Er hätte noch gar nicht recht Zeit gehabt, und heute sei doch ein Regentag gewesen. „Uebrigens“, fragte er zuletzt, „ist dir so viel daran gelegen, dass ich zu Eve gehe?“

„Ich denke nur, dass sie sich freuen wird“, sagte sie etwas verlegen.

„Darum lies sie auch wohl fort, als du mich auf der Brackebörder Höhe erwartetest?“ Er lachte gereizt und erhob sich von seinem Platte am Fenster mit einem harten Ruck. „Das sah nicht nach Freude aus . . . aber, ich will morgen gehen“, fügte er dann ruhiger hinzu. „Morgen will ich ganz bestimmt gehen.“

lich zu machen. Was die Unterhaltung anbetrifft, so findet hier jeder seinen Teil. Außer den üblichen Unterhaltungsspielen sind schöne Billardsäle und eine herrliche Kegelbahn vorhanden. Außer Cafe gelangen diverse Weine und andere Getränke, sowie das beliebte Packerbräu München und Dortmunder Unionbräu zum Ausschank.

Verhaftung eines mutmaßlichen Mörders. In Neu-Ulm wurde ein Mann namens Koch festgenommen, der im Verdacht steht, am 26. Juli 1913 den Darmstädter Holzhändler Dr. Brechner auf der Fahrt von Frankfurt nach Darmstadt ermordet und beraubt zu haben. Bekanntlich erfolgten in dieser Angelegenheit bereits verschiedene Verhaftungen, die jedoch wieder aufgehoben werden mussten.

Das alte Lied. Ein in der Rothschildallee wohnender 53-jähriger Schuhmacher, versucht am Donnerstag Abend gegen 7 Uhr an der Hauptwache auf einen noch in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen zu springen, trat aber fehl, kam zu Fall und wurde eine Strecke weit geschleift. Von einem Schuhmann wurde er auf die Rettungswache gefahren, wo mehrere schwere Rippenbrüche und innere Verletzungen festgestellt wurden. Mit dem Krankenauto mußte er nach seiner Wohnung verbracht werden.

Sturz aus dem Fenster. In der Gremplstraße stürzte am Donnerstag nachmittags das 2 Jahre alte Kind eines dort wohnenden Schlossers, in einem unbewachten Augenblick aus dem Fenster im ersten Stock und blieb bewußtlos liegen. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Es wurde eine schwere Gehirnerschütterung festgestellt.

Von der Straßenbahn überfahren. Auf der Ginnheimerhöhe wurde am Donnerstag nachmittags das 3-jährige Kind eines in der Sofienstraße wohnenden Kaufmanns von einem Motorwagen der Straßenbahn Linie 4 angerannt und überfahren. Das Kind war plötzlich zur Seite gesprungen, so daß dem Führer keine Schuld zuzuschreiben ist. Mit mehreren linksseitigen Rippenbrüchen, inneren Verletzungen, schweren Quetschungen der Nieren und bedeutenden Hautabwühlungen am ganzen Körper mußte das Kind nach dem städtischen Krankenhaus verbracht werden, wo es jedoch verstarb.

Wie dem Vertreter der „Telegraphen-Union“ mitgeteilt wird, wird das Infanterie-Regiment Nr. 99 nach Jöhren zurückverlegt werden. Die Zurückverlegung erfolgt schon in den nächsten Tagen.

Diebstahl und Brandstiftung. Am Donnerstag Abend bemerkte gegen 8 Uhr ein Wächter, daß aus dem Schiff Nr. 10 der vereinigten Frankfurter Rhedereien Rauch aufstieg. Als er sich orientierte, unterlag es keinem Zweifel mehr, daß es auf dem Schiff brannte, das 23 000 Zentner Kohlen an Bord hatte. Er alarmierte die Feuerweh, die bei ihrer Ankunft das Heck des Schiffes in hellen Flammen fand. Sie vermutete, daß sich Leute, insbesondere Kinder, in den Räumen befanden, und öffnete zunächst alle Fenster, um dann zu spritzen und nachzusehen, ob jemand auf dem Schiff sei. Es war aber niemand da. Die Privatwohnung des Schiffes brannte vollkommen aus. Es fiel bei der Ankunft der Wehr auf, daß die Türe zu dem Raume offen stand und es konnte festgestellt werden, daß aus dem Schreibpult die Lohngelder im Betrage von 280 Mark entwendet worden waren. Auch die am Bug befindlichen Schlafkabinen der Mannschaft waren erbrochen. Hier fehlte aber nichts. Der unverheiratete Schiffer war mit seinen Matrosen an Land gegangen und kehrte erst spät abends zurück, ohne zu ahnen, was vorgefallen war. Es ist noch nicht aufgeklärt, ob vorsätzliche Brandstiftung vorliegt und der Dieb hierdurch die Tat verdecken wollte, oder ob der Einbrecher vielleicht jahrelangigerweise Brandstiftung beging. Vom Täter fehlt jede Spur.

Der Betrüger als Grundstücksmafler. Der Waren-schwindler Breininger, der jetzt fleißig verfolgt wird, hat auch in Homburg Betrügereien begangen. Er spielte sich dort als Grundstücksmafler auf.

Er pumpt in der Straßenbahn. Der 26-jährige aus Jöhren gebürtige Handlungsgehilfe Robert Roth hat in der Straßenbahn mehrfach Schaffner um Beträge von 3 bis zu 5 Mark unter der falschen Angabe angepumpt, daß er zu Verwandten reisen müsse. Roth wurde wegen Betrugs verhaftet.

Seine hastenden Schritte, mit denen er die Stube des Heidehäufers ein paar mal durchgemessen hatte, wurden gemächlicher. Er machte sich heimlich Vorwürfe seines erregten Wesens wegen. Woher kam ihm diese Torheit? Er war doch sonst die Ruhe in Person. Und nun seit Tagen, seitdem er daheim war, dieses ständige Gereizsein. Das verdarb ihm die kurze, glückhafte Raft daheim vor der zu erwartenden langen Unrast draußen in der Welt gründlich. Und die Seinen litten auch darunter. . . Wie eigen Sabine ihn ansah jetzt. Er bemerkte es, als er einen verlorenen Blick zu ihr hinüberwarf. Sie sah nahe am Fenster, eingespannt vom leichten grauen Licht des Regentages. Eine grenzenlose Ungewißheit, eine Unzahl von unbeantworteten Fragen schien über sie ausgegossen. Ihr Gesicht war im Schatten, es sah ernst aus. Die feinnodierten Hände lagen schlaff im Schoße, leicht, lasch, wie in Willenlosigkeit ineinander verstrickt. Er trat behutsamer auf und beobachtete sie während des Hin- und Wiedergehens verstohlen. Es schien ihm, als laste ein heimliches Leid auf ihr. Und der plötzlich heiß in ihm hochschwebende Gedanke: Sie mag mit ihrem Los nicht zufrieden sein, sie fühlt sich in der Einsamkeit des Heidehäufers nicht wohl, veranlaßte ihn, vor ihr stehen zu bleiben und, unvermittelt für sie, zu fragen: „Warum bist du so traurig, Sabine?“

Sie richtete sich in erschrockener Hast auf und fühlte eine heiße Unruhe, die wie eine schäumende Welle von dem Grunde ihrer Seele sich erhob, in sich aufsteigen. Wie kam er zu dieser Frage? Was wußte er von ihrem Innleben, von dem, das seit Tagen ihrer Seele Land die Sonne nahm?

(Fortsetzung folgt.)



# Café Odéon

Leipzigerstrasse 45 a

Telephon Amt Taunus No. 3181

**Familien-Café ersten Ranges.**

**Eröffnet.**

**Ausschank von Münchner Hackerbräu und Dortmunder Unionbräu.  
Eigene Konditorei. \* Billardsaal. \* Kegelbahn.**

Der Besitzer: **B. M. I. X.**

2307

## Wohnungen

### 5 Zimmer u. mehr.

**Bodenheimerlandstrasse 142a.**  
5 Zimmerwohnung im 1. oder 3. St. per 1. Juli zu verm. Näh. im 3. Stod. 2048

**Adalbertstr. 54.** 5 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen part. 2130

### 4 Zimmer.

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad per sofort zu vermieten. Landgrafenstrasse 21, 3. Stod. Näheres bei Th. Watz, Landgrafenstrasse 6. 9

Große 4 Zimmerwohnung, extra Badezimmer, mit Warmwasserheizung per sofort zu vermieten. Leipzigerstrasse 17. 670

4 Zimmerwohnung mit Etagenheizung, elektr. Licht, Kohlen-Anzug, Veranda und Loggia per sofort zu vermieten. Mohmer-Platz 23. 901

### 4 Zimmerwohnung

1. Stod. zu vermieten. Leipzigerstrasse 1, auch für Büro geeignet. 1087

4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Falkstrasse 82. Zu erfragen im Metzgerladen. 1226

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per sofort zu vermieten. Domburgerstrasse 28, 2. Stod. 1243

4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Erker und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Adalbertstr. 69, II. Zu erfr. part. 1695

Schöne 4 Zimmerwohnung für 45 M. monatlich zu verm. Näh. in der Exp. 2131

Schöne große 4 Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Kiesstrasse 11, 1. Stod. 2271

Schön 4 Zimmerwohnung im 1. Stod. mit Bad und allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Clemensstrasse 13a. Näheres Nr. 13, parterre. 2272

4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, freie ruhige Lage, ab 15. Mai zu vermieten. Ederstrasse 10, parterre. 2327

### Schloßstrasse 13.

4 Zimmerwohnung zu vermieten. 2336

### 4 Zimmerwohnung

zu vermieten, zum 1. Mai, monatlich 62 Mark. Emmerstrasse 39, 1. Stod. 2337

### Schöne Wohnung,

4 Zimmer, 3. Stod., sofort zu vermieten. M. 700.— Leipzigerstrasse 3. 2338

### 3 Zimmer.

3 Zimmerw., 1. St., gr. Zimmer, Balkon, Linoleum, elektr. Licht p. sof. Näh. bei Hausm. Pfeiler, Gremplstrasse 31 part. 388

**Goebenstr. 4.** 3 u. 2 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zub. Preis 576 M. u. 540 M. zu verm. Näh. bei Holland. 403

Freundl. gesunde 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, 2. Stod., per sofort **nur an gut empfohlene Mieter.** Zu erfragen Große Seestrasse 49, 1. Stod. 508

Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, an ruh. Leute zu verm. Casselerstr. 11. 752

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zu vermieten. Rödelheimerstrasse 11. Näheres Metzgerladen. 1089

### Neben Gremplstrasse 16.

Moderne 3 Zimmerwohnung in ruh. Hause, Bad extra, Veranda in gr. Gärten blendend, Bleichpl. Näh. bei J. C. Schächer. 1387

Schöne moderne 3 Zimmerwohnung (Sonnenseite) mit Bad, Gas u. elektr. Licht, sowie all. Zub. p. 1. Juli M. 620.— zu verm. Näheres Schloßstrasse 19, part. rechts. 1490

3 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. Falkstrasse 92, 1. Stod. 1592

3 Zimmerwohn. an ruh. Leute per sofort zu verm. Näh. Leipzigerstrasse 43, I. 1610

Schöne große 3 Zimmerwohnung per 1. Juni 1914. Kreuznacherstr. 43, I. 1696

Schöne neuhergerichtete 3 Zimmerwohnung mit Bad u. allem Zubehör im 2. St. zu verm. Näh. Falkstrasse 89, Laden. 1756

3 Zimmerwohnung per 1. Mai zu vermieten. Friesengasse 22, 1. St. 2132

### An der Warte.

Schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Leipzigerstrasse 2. 2133

Schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu verm. Nauheimerstrasse 16, I. 2134

Schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Steinmeyerstrasse 26, 2. Stod links. 2135

### Schloßstrasse 11.

3 Zimmerwohnung mit Bad sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod links. 2136

3 Zimmer und Küche zu vermieten. Werderstrasse 23. 2137

### Steinmeyerstrasse 32.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. 2. Stod rechts. 2157

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad per 1. Mai zu verm. Jordanstrasse 47. 2160

Schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Adalbertstr. 67, 1. St. Näh. 2. St. r. 2161

3 Zimmerwohnung mit Bad, 50 M. Falkstrasse 98, 3. Stod. 2249

### Leipzigerstrasse 71.

3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu verm. Anzusehen bis 3 Uhr nachmittags. 2251

Schöne große 3 Zimmerwohnung zu verm. Basaltstrasse 32. Näheres 1. St. I. 2252

**Sophienstrasse 111.** Schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, neuhergerichtet, per 1. Mai zu verm. Näheres part. 2273

Freundliche gesunde große 3 Zimmerwohnung mit Zubehör (kein Doppelhaus) zum 1. Juli zu vermieten. Juliusstr. 19 I. 2283

### Kaufmayerstrasse 14, part.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. per 1. Mai an kleine Familie zu vermieten. Näh. Schleierstrasse 16, part. 2339

### Kleine Reichenstrasse 9.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad in guter Wohnlage per 1. Mai zu vermieten. 2341

**Basaltstrasse 85, 1. Stod.**  
Schöne Wohnung von 3 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre. 2342

Schöne große 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Schuhgeschäft Rödelheimerlandstrasse 30. 2343

3 Zimmerw. mit Bad, 3. St., zu verm. Näh. Mohmerstrasse 3, part. rechts. 2364

### 2 Zimmer u.

Schöne Mansarde, 2 Zimmer und Küche, etwas schräg, an kleine Familie zu vermieten. Große Seestrasse 48. 1392

Schöne 2 Zimmerwohnung, Vorderhaus und große 3 Zimmerwohnung. Näheres Gremplstrasse 15, part. 1854

### Steinmeyerstrasse 24.

2 Zimmerwohnung mit Zubehör im 1. Stod per 15. April an kleine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst 3. St. links. 1971

2 Zimmerwohnung mit und ohne Bad zu vermieten. Leipzigerstrasse 24. 1972

### Kleine 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten. Näheres Rödelheimerlandstrasse 88, part. 1973

2 Zimmerwohnung zu vermieten. Domburgerstrasse 7, 2. Stod. 2139

Eine 2 Zimmerwohnung und eine Mansardenwohnung zu vermieten. Rödelheimerlandstrasse 80. 2140

2 Zimmerwohnung zu vermieten. Kleine Seestrasse 12. 2141

Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, Kammer, vom 15. April ab zu vermieten. Werderstrasse 13, 1. Stod. 2142

Mansardenwohnung, zwei gerade Zimmer mit kleiner Küche und Zubehör, monatlich 24 Mark zu vermieten. Näheres Kreuznacherstrasse 40, 1. Stod rechts. 2143

Nr. 2 Zimmerw. a. H. Fam. bill. zu verm. Gremplstr. 9. Zu erfr. Gremplstr. 18a, p. 2165

Schöne 2 Zimmerw. an ruh. Leute zu verm. Näh. Leipzigerstrasse 82/84. 2166

Schöne 2 Zimmerwohnung per 1. Mai zu vermieten. Landgrafenstrasse 6. 2167

Hübische 2 Zimmerw. per 1. Mai zu verm. Bredowstrasse 17, I. Näh. II. rechts. 2253

2 Zimmerwohnung, Bad, allem Zubehör an kinderlose Leute per 1. Mai zu vermieten. Näheres Falkstrasse 45, II. 2254

Schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, abgeschlossener Vorplatz, per 1. Mai zu vermieten. Werderstrasse 88. Zu erfragen Leipzigerstrasse 64. 2255

### Jordanstrasse 74, 1. Stod.

2 Zimmerwohnung, Bad, Balkon, zu vermieten. 2276

**Solmsstrasse 56a.** 2 Zimmer mit Alkoven, Küche u. zu vermieten. Näheres Friedrichstrasse 34, 2. Stod. 2277

2 Zimmerwohnung zu vermieten. Schwölmerstrasse 7. Näheres 1. St. 2279

Große 2 Zimmerwohnung mit Küche im 3. Stod mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres Falkstrasse 89. 2344

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller, nur an kleine Familie per 1. Mai zu vermieten. Leipzigerstrasse 37. 2345

Mansardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermieten. Jordanstr. 29. 2346

2 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Hefsenplatz 4, 2. Stod. 2363

Schöne Wohnung, 1 Zimmer und Küche mit Keller im 1. St. per 15. April oder 1. Mai zu vermieten. Clemensstrasse 21. Näheres bei V. and, part. 2074

Sonnenheimerlandstr. 11. Kleine Wohnung. Näheres Körberstrasse 8. 2053

Nr. Mansardenwohnung, monatlich 16 — sofort an kinderl. Familie oder Alleinstehende zu vermieten. Fiedelsstrasse 2, 1. St. 2144

Kleine Mansardenwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Falkstrasse 100. 2168

Mansardenwohnung an kleine Familie per 1. Mai zu vermieten. Nauheimerstrasse 26, 3. St. bei Bernhardt. 2280

Schöne 1 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. Mai zu vermieten. Näheres Werderstrasse 52, parterre. 2347

Mansardenwohnung in ruhigem Hause an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Nur vormittags anzusehen. Näheres Schloßstrasse 55, parterre. 2348

Die Wohnungsanzeigen erscheinen am Dienstag u. Freitag, die Anzeigen über Geschäftslokale und Zimmer am Mittwoch und Samstag

## Möbel-Transport- u. Fuhrgeschäft



Telefon Amt II 4759  
Umzüge und Fuhrn hier am Platze und nach auswärts zu billigen Preisen.

Hausbrandkohlen, sehr stückreich 2371

Nusskohlen, gesiebt, I u. II Zentner 1.25

Abfallholz " III Zentner 1.35

Bündelholz, 10 Bündel R. 1.40

Union-Brikett zu billigsten Preisen.

**Karl Prabh, Schloßstr. 9**  
Tel. Amt Taunus, Nr. 4445.

Großes leeres Zimmer erst. mit Küche von einzelner Frau zu mieten gesucht. Off. unt. A. L. 50 an die Exp. d. Bl. 2372

Fließige fleißige Stundenfrau sofort gesucht. Kiesstrasse 7, 2. Stod. 2370

Gut erhaltenes Damesrad mit Freilauf billig zu verk. Falkstr. 19, part. r. 2359

Zum Lagern von einigen hundert Zentnern Kohlen wird in Bodenheim ein geeigneter Raum für dauernd zu mieten gesucht. Offerten unter Z. L. an die Expedition des Blattes. 2349

**Metallbetten** an Private Katalog frei Holzrahmenmatten, Kinderbetten

**Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.** 2357

Complete  
**Wohnungs-  
Einrichtungen.**  
Billigste Preise.  
Grosse Seestrasse 9.

**Möbel-Haus  
Tauber & Goltz, Inh. Karl Goltz.**  
Achten Sie auf Firma und Hausnummer!  
1847

**Einzel-Möbel**  
in jeder Preislage.  
Grösste Auswahl.  
Reelle Bedienung.  
Grosse Seestrasse 9.

## Vermischte Nachrichten.

**Dissenbach a. M., 10. April.** In der Sandgasse gab in der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr der im Erdgeschoß des Hauses Nr. 36 wohnende 22-jährige verheiratete Schürmsticker Johann Weingärtner auf einen Mann, der ein blankes Messer in der Hand hielt, und sich am Fenster zu schafften nachsehen wollte, ob sich ab. Als er an der Haustür nachsehen wollte, ob sich der Störenfried entfernt habe, soll dieser angeblich mit dem Störenfried entsetzt sein, worauf Weingärtner, der, wie es scheint, in Notwehr handelte, einen dritten Schuß auf seinen Angreifer abgab, der diesen mitten in die Stirn traf. Im Krankenhaus, wohin man ihn alsbald brachte, ist er heute Vormittag ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, seiner Verletzung erlegen. Es handelt sich um den 36 Jahre alten verheirateten Gelegenheitsarbeiter Adam Preis.

**Kassel, 9. April.** Einen verwegenen Fluchtversuch unternahm in der vergangenen Nacht ein junges Mädchen von 18 Jahren, das als Fürstentochter im hiesigen Kgl. Emanuell untergebracht war. Das Mädchen wollte wahrscheinlich während der Festtage seine Angehörigen besuchen und sprang in einem unbewachten Augenblick aus dem Fenster des zweiten Stocks heraus. Es erlitt einen Schädelbruch und schwere innere Verletzungen, sodaß es wenige Minuten später starb.

**Posen, 9. April.** Auf dem Posener Hauptbahnhof wurde gestern der Mädchenhändler Cohen aus Ostrow verhaftet. Er war im Begriff, einen Mädchentransport nach Amerika zu führen.

**Prag, 10. April.** Einen schrecklichen Mordanschlag verübten mehrere Personen in Kostelitz in Böhmen gegen den Schullehrer Blaha. Dieser hatte sich mit mehreren Freunden, Einwohnern des Ortes, verfeindet und Verleumdungen gegen sie angestrengt, die mit der Verurteilung der Beschuldigten endete. Gestern nachts nun wurde durch eine Dynamitbombe das Schulgebäude vollständig zerstört. Blaha selbst wurden beide Arme abgerissen. Die Suche nach den Tätern ist bisher erfolglos gewesen.

**Petersburg, 10. April.** Vor ungefähr einer Woche verschwand plötzlich der Sohn eines reichen Gutsbesizers aus der Umgegend von Moskau, nachdem er seinem Vater 1000 Mark gestohlen hatte. Gestern nachts schließlich der Flüchtige in das Gehöft seines Vaters und wollte durch ein Fenster in die Wohnung eindringen. Er wurde aber von einem Nachtwächter entdeckt, der ihn für einen Dieb hielt und mit einem Totschläger furchterlich bearbeitete. Erst später wurde er gewahrt, daß er sich in einem suchtbaren Zustand befunden hatte. Der junge Mann wurde sterbend ins Hospital gebracht.

**Kraakau, 10. April.** Laut Blättermeldungen wurden in dem Militärmagazin in Novi Targ große Diebstähle von Pulver und Gerat entdeckt. Den Dieben ist man bereits auf der Spur.

**Budapest, 10. April.** In der Nähe der Station Monor geriet der von hier nach Szegedin abgegangene Personenzug aus unbekanntem Grund in Brand. Der Postwagen, der tausend Postpakete enthielt, brannte vollständig aus. Der Schaden, den die Postverwaltung erleidet, ist sehr beträchtlich.

**Paris, 10. April.** Große Ausregung herrschte gestern minutenlang im Odeon-Theater, die durch einen Unfall hervorgerufen wurde, der sich auf der Bühne ereignete. Im dritten Akt des Stückes „Psyche“ führten unter lautem Getöse Dekorationsstücke von dem Plafond auf die Bühne mitten unter die Darsteller. Unter dem Ballet brach eine Panik aus, die sich auch dem Publikum mitteilte. Glücklicherweise wurde jedoch niemand ernstlich verletzt. Nur einige Tänzer haben unbedeutende Quetschungen davongetragen. Nachdem auf der Bühne wieder Ordnung geschaffen war, konnte das Stück seine Fortsetzung finden.

**Paris, 10. April.** Auf dem Schießplatz von Malin fanden gestern in Anwesenheit des Chefs des Obersten Kriegsrates, General Joffre, und anderer hoher militärischer Persönlichkeiten erneute Schießversuche mit dem 75 Millimetergeschütz statt, die wiederum sehr zufriedenstellend ausfielen. General Joffre sprach sich in sehr anerkennender Weise über das neue Geschütz aus, das nunmehr allgemein im französischen Heere eingeführt werden dürfte.

**London, 9. April.** Ein Deutscher, der sich Otto Friedrich von Wender nennt, ist gestern vom Lon-

doner Strafgericht wegen großer Betrügereien zu drei Jahren Zuchthaus und Ausweisung verurteilt worden. Er ist auch wiederholt in Deutschland vorbestraft worden.

**London, 10. April.** Telegramme aus Ludlow melden einen ganz außergewöhnlichen Rohheitsakt eines ungeratenen jungen Menschen gegen seinen eigenen Vater. Ein Irländer, namens Patrick Flynn, der ein großer Verschwender und mit großer Leidenschaft dem Spiel ergeben ist, geriet gestern wie schon so oft mit seinem Vater in Streit, weil dieser zu seinem siedelichen Lebenswandel und zur Bezahlung seiner Spielschulden kein Geld mehr hergeben wollte. Im Verlauf des Streits griff der Ungeratene in sinnloser Wut in die Lade seines Schreiftisches, entnahm dieser eine etwa 1 1/2 Meter lange Kobra und warf sie dem Vater an den Kopf. Dieser wurde getroffen und fiel bewußtlos zu Boden. Patrick Flynn glaubte, daß die Giftschlange den greisen Vater, die diesen umringelt hatte, durch einen Biß getötet hätte, und ergriff die Flucht. Glücklicherweise hatte das Tier nicht gebissen und der alte Mann konnte gerettet werden. Der Sohn wurde noch am selben Abend verhaftet.

**New York, 10. April.** Wahrscheinlich zum ersten Male seit ihrem Bestehen hat sich die Telegraphie in den Dienst einer Scheidungslustigen Dame gestellt. Frau Mary King aus San Francisco lernte auf einer Weltreise in Honolulu einen jungen Engländer kennen, in den sie sich sterblich verliebte. Da sie mit ihrem Gemahl in unerquicklichen Verhältnissen lebte, beschloß sie die Scheidungslage gegen ihn einzuleiten und den erwählten ihres Herzens zu heiraten. Sie wandte sich auf telegraphischem Wege an ihren Rechtsbeistand in San Francisco, der die nötigen Schritte einleitete. Nach eingehender Debatte erkannte das Gericht die Vollmacht des Anwalts der Dame für gültig und sprach die Scheidung aus, da Frau King wichtige Gründe vorbringen ließ, die ihr die fernere eheliche Gemeinschaft mit ihrem Gatten unmöglich machten. Sofort nach Verkündung des Urteils drängte der Anwalt dem Auftrag der Dame gemäß nach Honolulu die glückliche Entscheidung des Gerichts und eine Stunde später stand die Geschiedene bereits mit ihrem neuen Verlobten vor dem Traualtar in Honolulu.

**New York, 9. April.** Ganz unerwartet ist in den Vereinigten Staaten, namentlich im Süden des Landes, ein Wetterumschwung eingetreten. Man glaubt sich in den Winter zurückversetzt. In Texas sind gestern 12 Grad Celsius unter Null festgestellt worden. Eine dicke Schneedecke lagert über dem ganzen Lande und die bereits in Blüte stehende Pflanzenwelt ist erfroren. Das offizielle Wetterbureau meldet, daß für die nächsten Tage noch größere Kälte zu erwarten steht.

**Bombay, 10. April.** Eine Militärpatrouille, die jede Nacht in den Bezirken, die von Bränden heimgesucht wurden, Wache hält, bemerkte in der Nähe der Brandstelle drei Eingeborene, die unter dem Verdacht der Teilnahme an den Brandstiftungen verhaftet wurden. Auch hat man Streichhölzer und leicht brennbare Stoffe gefunden, mit deren Hilfe das Feuer gelegt worden war.

## Vom Büchertisch.

Wie prüft man Kurszettel und Bilanzen? Ein leichtverständlicher Führer und Lehrmeister für vorsichtige Kapitalisten und Geschäftsleute, insbesondere die Leser der täglichen Börsen- und Handelsberichte. Mit zahlreichen Musterbeispielen bearbeitet von Handelslehrer Ph. C. Martens. 6. vermehrte und verbesserte Auflage. 16. bis 20. Tausend. M. 1,10 portofrei Verlag E. Abigt, Wiesbaden 38. — Das handliche Büchlein gibt Aufschluß über das Wissenswerte auf dem Gebiete des Börsenwesens und der Bilanzkunde, sowie Fingerzeige, sich vor Vermögensverlusten zu schützen. Solche Belehrungen sind wichtig, da schon mancher sein sauer erworbenes Geld durch Unkenntnis dieser Dinge eingebüßt hat.

Die moderne Fischküche für Privathaus und Restaurationen. 160 neue Rezepte für den einfachen und feinen Tisch, herausgegeben von E. Friede Breg. 80 Seiten. Preis M. 1,10 portofrei. Verlagsanstalt Emil Abigt, Wiesbaden. Gerade jetzt sollte der Fisch auf seinem Küchenzettel fehlen. Die bekannten Kochbücher behandeln die Fischzubereitung teils nur nebensächlich, teils berücksichtigen sie nicht die neuesten Erfahrungen. Der öfter Fischgerichte in den hier geschilderten Zubereitungsarten auf den Tisch bringt, spart Wirtschaftsgeld und — Fische haben mehr Nährkraft wie das dreifach teure Fleisch. Das Buch ist billig und daher jedermann zu empfehlen.

## Vergnügungs-Anzeiger.

**Opernhaus.**  
 Sonntag, den 12. April, 1/4 Uhr: Polenblut. Außer Abonnement. Ermäßigte Preise. — 7 Uhr: Sulamith. (3. 1. Male.) Hierauf: Der Liebhaber als Arzt. (3. 1. Male.) Im Abonnement. Große Preise.  
 Montag, den 13. April, 4 Uhr: Barfisa. Außer Abonnement. Große Preise.  
 Dienstag, den 14. April, 1/8 Uhr: Rigoletto. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Mittwoch, den 15. April, 1/8 Uhr: Madame Butterfly. Außer Abonnement. Kleine Preise.  
 Donnerstag, den 16. April, 1/8 Uhr: Sulamith. Hierauf: Der Liebhaber als Arzt. Im Abonnement. Große Preise.  
 Freitag, den 17. April, 1/8 Uhr: Polenblut. Außer Abonnement. Ermäßigte Preise.  
 Samstag, den 18. April, 7 Uhr: Nanon. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Sonntag, den 19. April, 7 Uhr: Tiefand. Im Abonnement. Große Preise.  
 Montag, den 20. April, 1/8 Uhr: Die Zauberflöte. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Dienstag, den 21. April, 1/8 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
**Schauspielhaus.**  
 Sonntag, den 12. April, 3 Uhr: Wie einst im Mai. Außer Abonnement. Kleine Preise. — 7/8 Uhr: Zum ersten Male: Jedermann. Im Abonnement. Gew. Preise.  
 Montag, den 13. April, 1/4 Uhr: Pygmalion. Außer Abonnement. Ermäßigte Preise. — 7 Uhr: Die Tangoprinzessin. Aufgehoben. Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Dienstag, den 14. April, 8 Uhr: Wie einst im Mai. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Mittwoch, den 15. April, 8 Uhr: Jedermann. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Donnerstag, den 16. April, 8 Uhr: Die Tangoprinzessin. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Freitag, den 17. April, 8 Uhr: Wie einst im Mai. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Samstag, den 18. April, 8 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Sonntag, den 19. April, 1/4 Uhr: Der alte Bürgercapitain. Hierauf: Todgeschosse. Außer Abonnement. Ermäßigte Preise. — 7/8 Uhr: Wie einst im Mai. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Montag, den 20. April, 8 Uhr: Das Glück im Winkel. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Dienstag, den 21. April, 8 Uhr: Jedermann. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
**Neues Theater.**  
 Sonntag, den 12. April, 3/4 Uhr: Die spanische Fliege. Ermäßigte Preise. — 8 Uhr: Müllers. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
 Montag, den 13. April, 3/4 Uhr: Filmzauber. Ermäßigte Preise. — 8 Uhr: Müllers. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise.

Tit. 1, 4603 **Albert Schumann-Theater** 2101  
 Heute Samstag, abends 8 Uhr:  
**Gala-Fremden-Vorstellung**  
 Das Schlupprogramm der Variété-Saison 1913/14.  
 Das Sensationellste! Das Waghalsigste!  
**3 Demons,** Knufffahrer auf rotter oder Tafel.  
 M. 1000. — bewiesen, welcher sich 3 Minuten im gleichen im gleichen Tempo wie es Demons nehmen, auf der Teufelsplatte halten kann.  
**La Furiana** letzte Tanzschöpfung -tc.  
 Ostermontag und Ostermontag je 2 Hervorhebungen 2  
 3/4 Uhr kleine Preise, 8 Uhr übliche Preise.  
 Theaterkasse geöffnet von morgens 10 Uhr an ununterbrochen.  
 Im Weinrestaurant des Schumann-Theaters täglich ab abends 10 1/2 Uhr: **Lustige Abende** mit Gesang und Tanz. Eintritt und Garderobe frei.

**Die schönsten und beliebtesten Konfirmanden-Geschenke kaufen Sie bei**



**Fr. Mazzebach Nfg. gegr. 1845.**  
 Fahrgasse 119 (Constabler Wache).

**Gasthaus „Zum Schwan“**  
 Leipzigerstrasse 85.  
 Am zweiten Osterfeiertag  
**Grosse Tanzbelustigung**  
 mit verstärktem Orchester und verlängerter Feierabendstunde.  
 Es ladet ergebenst ein **H. Coll.**  
**Drucksachen** aller Art liefert rasch und preiswert die Buchdruckerei **F. Kaufmann & Co.**  
 Leipzigerstr. 17. — Telephon Amt II, 4165.



Grosse Auswahl in Gartengeräten  
**JEAN NICOLAUS**

Eisenwarenhandlung  
Leipzigerstrasse 18 Ecke Clemensstrasse,  
Fernruf Amt II. 2025

1881

**Anton Kauth**

Spengler- und Installations-Geschäft  
26 Adalbertstrasse 26  
Telefon Amt II, 4238.

**„Für die Touristenzeit.“**

Grosse Auswahl in Aluminium-Spirituskocher, Feldflaschen, Thermosflaschen, Butterdosen, Gabelbesteck, Trinkbecher, etc. zu den billigsten Preisen.

**Haus- und Küchen-Geräte**

Gas- und Petroleumlampen in allen Preislagen.

**Moderne Badeeinrichtungen.**

Sitz- und Siegewannen werden jederzeit unter billigster Berechnung leihweise abgegeben. 1882

Reparaturen aller Art werden sofort ausgeführt.

**Frauenhaare**

kaufte zu den höchsten Preisen. 1358  
**Fräulein. Sürdt,** Leipzigerstrasse 22.

**Bauschlosserei und Anschlägerarbeit**

übernimmt **Joh. Viel,** Schlossermeister,  
Friedrichstrasse 5. 1447

**Laute oder Gitarre.**

Unterricht nach leicht faßl. Methode w. erteilt.  
**Ernst Sühr,** Bismarckstr. 10, III. r. 2093

**Modes.**

Hüte werden zu den billigsten Preisen  
strot und schick garniert. **Neueste Hüte**  
nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

**Fran. Heeger-Jordan**  
Schloßstrasse 21, 3. Stok. 2211

Ein Schülertisch sowie Waschmangel billig  
z. verkaufen. Leipzigerstrasse 5, 1. St. 2270

Sehr gut erhaltener Kinder-Klappwagen  
billig z. verk. Leipzigerstr. 3, II. 2295

**Für Konfirmanden und Kommunikanten**

empfehle mein grosses Lager in

**Uhren u. Goldwaren**

zu billigsten Preisen.

**Damenuhren**

Stahlgehäuse v. 6 Mk. an  
Silbergehäuse v. 10 Mk. an  
Goldgehäuse v. 20 Mk. an  
Armband-Uhren



**Herrenuhren**

Nickelgehäuse v. 6 Mk. an  
Stahlgehäuse v. 7 Mk. an  
Silbergehäuse v. 10 Mk. an  
Goldgehäuse mit  
Sprungdeckel v. 70 Mk. an

Mitglied der Ga. Antiliegenschaft Deutscher Uhrmacher E. V.  
Fédération Horlogère de Garantie.

Als Fachmann leiste ich für guten Gang mehrjährige schriftliche Garantie.



Gleichzeitig empfehle für Verlobungen mein grosses Lager in fügenlosen

**Trauringen.**

Verkauf nach Gewicht. Enger- und weitermachen gratis.  
Atelier für Reparaturen. 1808

**Trauring-Eck West  
Carl Weil**

Uhrmacher und Goldarbeiter  
Leipzigerstr. 72, Ecke Juliusstr.

**Mitteldutsche Creditbank**

Aktienkapital und Reserven Mk. 69,000,000.—

Depositenkasse und Wechselstube **Rockenheim**

Adalbertstrasse 7a — Telefon Amt II Nr. 707

empfiehlt sich für alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte:

An- und Verkauf von Effekten an allen in- und ausländischen Börsen

Annahme von Bar-Depositen.

Errichtung von Konto-Korrent- und Scheck-Rechnungen.

Umwechslung von Kupons u. fremden Geldsorten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Hypotheken etc.

Vermietung von Schrankfächern (Safes) in einer nach Ansicht bewährter Tech-  
niker feuer- und diebstahlsicherer Anlage. (Mietpreis je nach Größe 10 bis 20 Mk. pro Jahr.)

Beleihung von börsengängigen Wertpapieren.

Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf alle Hauptplätze des In-  
und Auslandes. 2351

Mit fachmännischem Rat u. Auskünften sind wir stets gerne zu Diensten.



„Trauring-Haus West“

massiv gest. Trauringe ohne Lötlage  
in allen Preislagen empfiehlt

**Philipp Albert**

21a Leipzigerstrasse 21a  
gegr. 1882.

Ringe.

2104



**„Stolze-Schrey“**

Leistungsfähigstes Stenographiesystem  
der Gegenwart!

Führendes System in Preussen!

Der Stenographenverein „Stolze-Schrey“ **Rockenheim** eröffnet am  
Donnerstag, den 16. April d. J. abends 7/9 Uhr in der  
Francke-Schule, **Ginnheimerstrasse 3,**

einen

**Anfänger-Kursus**

für Damen und Herren. Honorar einschließlich Lehrbuch Mark 8.—

Anmeldungen werden von dem Unterrichtsleiter, Herrn **Jakob Haas,**  
Bismarckstrasse 12, sowie von dem Vorstand Mittwoch abends 9 Uhr in dem  
Vereinstokal „**Pfälzer Hof**“, Schloßstrasse 32, entgegengenommen. 2200

Der Vorstand.

**Saalbau Schützenhof**

**Rödelheimerstrasse 6.**

1. **KONZERT**

Osterfeiertag

2. Osterfeiertag

**Grosse Tanzbelustigung**

Prima Orchester, verlängerte Feierabendstunde. 2353

Es ladet freundlichst ein

**G. Deissenberger.**

**Zur Notiz!** 692

Man kann bei den sich massenhaft  
mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen  
Haarleiden nicht genug auf das bereits  
seit 46 Jahren sich bewährende, von Auto-  
ritäten empfohlene, sich durch Güte und  
Billigkeit auszeichnende

**Haarwasser von Retter, München**  
aufmerksam machen, welches wirklich leistet,  
was es verspricht: Konservierung und  
Kräftigung der vorhandenen Haare, Rei-  
nigung von Schuppen, Weich- und Glänzend-  
machen der Haare. J. h. um 40 Pfg. u.  
Mk. 1.10 bei **G. Sürdt,** Leipzigerstr. 22.

**Hunde zu verschenken**  
Zweiter Tierschutzverein. 1918.

Schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer,  
per 1. Mai zu verm. Kiesstr. 5. 2239

**Vorhänge werden gespannt.**  
Grosse Seestraße 16, Seb. lfs. part. 1980

**Schneiderin** nimmt noch Kunden an.  
Falkstrasse 33, 3. Stok. 2214

Gut erhaltenes **Rad** zu verkaufen.  
Schloßstrasse 44 d, Seitenbau. 2326

Eine saubere unabhäng. Frau sucht Monat-  
stelle. Bismarckstrasse 16, 3. Stok. 2330

**Schöne eiserne Grabeinfriedigung**  
mit Kreuz für Kindergrab zu verkaufen.  
Röh. Kleine Hochstrasse 20. 2229

**Monogram- und Weisszeug-Stickerie**  
Pfeifer, Schönhoffstrasse 22, 3. Stok.  
Postkarte genügt. 2054

**ORIGINAL SINGER**  
  
**SINGER**  
 NÄHMASCHINEN

# SINGER

## „66“

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.  
 Neue Spezial-Apparate  
 für den Hausgebrauch.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
 1736 Frankfurt a. M.-Bockenheim, Leipzigerstraße 36.

## Albert Durth

Frankfurt a. M.-West, Adalbertstrasse 5, II.  
**Moderne Herren-Schneiderei**  
 1556  
 Lager in allen Stoffneheiten.

Den hochverehrten Damen gestatte ich mir ergeben mitzutheilen, daß ich hier ein Atelier für

## Damen- und Kinder-Garderobe

eröffnet habe. Eine 18jährige theoretische und praktische Selbständigkeit in Verbindung mit Geschmack und Chic setzen mich in den Stand eine tadellose Wollanfertigung von **Roben, Costümen, Blusen, Gesellschafts- u. Reiskleidern** in einfacher bis elegantester tadelloser Ausführung bei soliden Preisen garantieren zu können.

**Auf Hochschulen diplomiert.**

**Emilie von Kotarski**  
 Sophienstraße 45, I.  
 vis-à-vis der Hebig-Oberrealschule.

Anschließend an mein Atelier für Wollarbeit erteile ich auch **Zuschneidekurse** und Unterricht in Schnittmuster-Zeichnen für ganze Kleider, Blusen, Röcke, Jackets und Kinder-garderobe nach meinem eigenen leichtfaßlichen System, wie es noch in keinem anderen Institut gelehrt wurde. Während dieser Zeit haben die Damen Gelegenheit, unter meiner persönlichen Leitung selbständig für ihren eigenen Familienbedarf zu arbeiten. Besuche gerne zu Diensten.

Anfertigung von Schnittmustern nach Maß M. 1.- bis 1,50  
 Auf Wunsch wird das Taillenfutter für die entsprechende Figur vorgerichtet.

## Umzugs-Ausverkauf

in Uhren und Goldwaren! 1851

Sehr günstige Gelegenheit für  
**Konfirmanden- u. Kommunikanten Geschenke!**

**10-20% Rabatt.**

Für alle Waren reelle Garantie.

**E. Hch. Bauer**  
 Leipzigerstrasse 31. Telef. 4512, II.



**Buchdrucker-Lehrling** gesucht.  
 Buchdruckerei F. Kaufmann & Co.  
 Leipzigerstraße 17.

**Fassaden-Anstriche**  
 in 80 Pfg., sowie sämtliche Maler- und Weißbinder-Arbeiten werden billig ausgeführt. Offerten unter F. 10 an die Expedition des Blattes. 2025

## Schöne Konfirmanden- u. Kommunikanten-Fotografien

zu mässigen Preisen.  
 7 Visit von 3 Mk. an, 7 Cabinet von 8 Mk. an  
 Familien-Fotografien 7 Cabinet von 8 Mk. an.

Fotografische Apparate für Schüler als Konfirmations-Geschenke von 5.50 Mk. an.  
 Uhrketten-Medaillons mit Fotografien als Konfirmations-Geschenke von 3 Mk. an.

**Fotografie Skrivánek,** Leipzigerstrasse 40  
 Tel. II, 4657. 1822



**Neubauten**  
 mit 2-5 Zim.-Wohn  
 grossem Ueberschuss  
 u. langjährig geregelten Hypotheken

**Baueigenschaft Plate**  
 Moltke-Allee 90

**Verleihen**  
 von  
**Leitergerüsten**

\*  
 Maler- und  
 Weißbinder-  
 Arbeiten.

**W. Plate** Moltke-Allee Nr. 90.  
 2100



## Frankfurter Sparkasse.

(Polytechnische Gesellschaft.)  
 Sparkasse gegründet 1822. Ersparungs-Anstalt gegründet 1826.

**Tägliche Verzinsung z. Zt. 3 1/2 %.**

**Sparkasse:** Einlagen im Mindestbeitrag von M. 1.—  
**Ersparungsanstalt (Wochenkasse)** bietet Gelegenheit zu regelmäßigen wöchentlichen Einlagen von 50 Pfg. bis M. 20.—, welche in den Wohnungen der Sparenden erhoben werden. Nebeneinlagen sind zulässig.

**Annahme der Sparmarken der Frankfurter Pfennig-Sparanstalt.**  
**Abgabe von Hans-Sparbüchern. Aufbewahrung der Einlegebücher.**  
**Expeditionszeit für Sparkasse und Ersparungs-Anstalt:**  
 bei der Hauptstelle, Neue Mainzerstraße 49: an allen Wochentagen ununterbrochen von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags, Samstag von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.  
 bei den Nebenstellen Battonstraße 9 (Battonhof), Wallstraße 5, Edenheimer Landstraße 47, Bergerstraße 194, Adalbertstraße 7, Mainzer Landstraße 230: An allen Wochentagen von 11 bis 1 Uhr, auch Samstag von 6 bis 7 1/2 Uhr abends. 2352

**Rückzahlungen** an die Einleger der Sparkasse und Ersparungsanstalt finden bei den Nebenstellen nur dann statt, nachdem solche Tags zuvor schriftlich oder mündlich angemeldet worden sind. 2352

**Der Vorstand.**

## Künstliche Zähne

und Plomben in erstklassiger Ausführung.  
 Spezialität Gebisse ohne Gaumenplatte.

Alle Arten Zahnkronen, wie Geraderichten schiefstehender Zähne.

**Karl Wodzinski, Dentist**

Spezialist für ängstliche nervöse Personen und Kinder  
**Hohenzollernstrasse 26, Eingang Mainzerlandstrasse 81.**  
 Sprechstunden von 8-7 Uhr ununterbrochen, Sonntags von 9-1 Uhr  
 Persönliche Behandlung. Solide Preise. 2350

# Bockenheimer

Eing. Gen. m. beschr. H.  
 Telefon Amt II No. 1956.



# Volksbank.

Elisabethenplatz 10.  
 Postscheck-Konto 1582.

**Geschäftskreis:**  
**Annahme verzinslicher Einlagen.**

Auf **Schuldscheine** mit jährl. Kündigung 4% per Jahr. — Im **Sparkasse-Verkehr** bei vierteljährl. Kündigung 3 1/2 %.  
**Sparbücher** kostenfrei. **Tägliche Verzinsung.**

**Rückzahlung von Spar-Einlagen** bis zu M. 2000 in der Regel ohne Kündigung, auf Wunsch sofort.  
 Ferner: **Unterhaltung provisionsfreier laufender Rechnungen für den Facheverkehr.**  
 Verzinsung z. Zt. 3%, tägliche Abhebung ohne Kündigung.

**Diskontierung von Wechseln.**

**Verwahrung u. Verwaltung, An- u. Verkauf von Wertpapieren, Annahme von Coupons und Geldsorten.** 2302

**Aus Schreiben von Schecks, Anweisungen und Reise-Kreditbriefen** auf alle Plätze des In- und Auslandes  
 Statuten und Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns zu erhalten

Erledigung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**Kassa-Stunden:** Vormittags von 9-12 1/2 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr, Samstag Nachmittags von 2-3 Uhr.



### Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle mein sehr reichhaltiges Lager in Herren- und Damenuhren, sowie Gold- und Silberwaren

#### Damenuhren

Silbergehäuse . von 10 Mk. an  
Stahlgehäuse . von 6 Mk. an  
Goldgehäuse . von 25 Mk. an

#### Herrenuhren

Silbergehäuse . von 10 Mk. an  
Nickelgehäuse . von 6 Mk. an  
Goldgehäuse . von 45 Mk. an  
Goldgehäuse mit Sprungdeckel . von 80 Mk. an

Geschmackvolle gravierte Gehäuse.

Jch leiste für guten Gang Garantie, jede Uhr wird vor der Abgabe sorgfältig nachgesehen und reguliert. Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse, daß nur der gelehrte Fachmann solche Garantie zu geben vermag. 1649

Enorme Auswahl in Goldwaren.

### Philipp Albert, \* \*

Uhrmacher und Goldarbeiter  
21a Leipzigerstraße 21a.

Gegründet 1882. Telefon 3657 II

### Grüne Kräuter

für Suppen und Saucen.

Frisches Maikraut.

Pariser Kopfsalat.

Spinat, Gurken

Rarbarber.

### Ananas

im Ausschnitt

Citronen und Orangen

billig. 2195

### A. Küntzel

Leipzigerstrasse 9  
Telefon Amt 11, 4319

### Lehrling

480 zu Ostern gesucht. Gute Schulbildung Bedingung. Vergütung für die erste Zeit Mk. 25.— per Monat. Schriftl. Offerten an Carl Fröhling, Ludwigstraße 27.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Gardinenspannerei E. Strauß, Martgrafenstr. 9, St. St. 2298

Eine Frau zum Ausbessern der Wäsche, welche auch bügeln kann, gesucht. Sinnheimerlandstraße 42. 2312

Zu verl.: 1 Schläferbett, 1 Waschtisch, 1 Nachtschr. Leipzigerstr. 51, St. v. 2296

### Wascherei

### C. Dietrich

Inh. Adam Geil  
Gegründet 1872.

Frankfurt am Main-West  
Friedländerstraße 6b

empfiehlt sich in

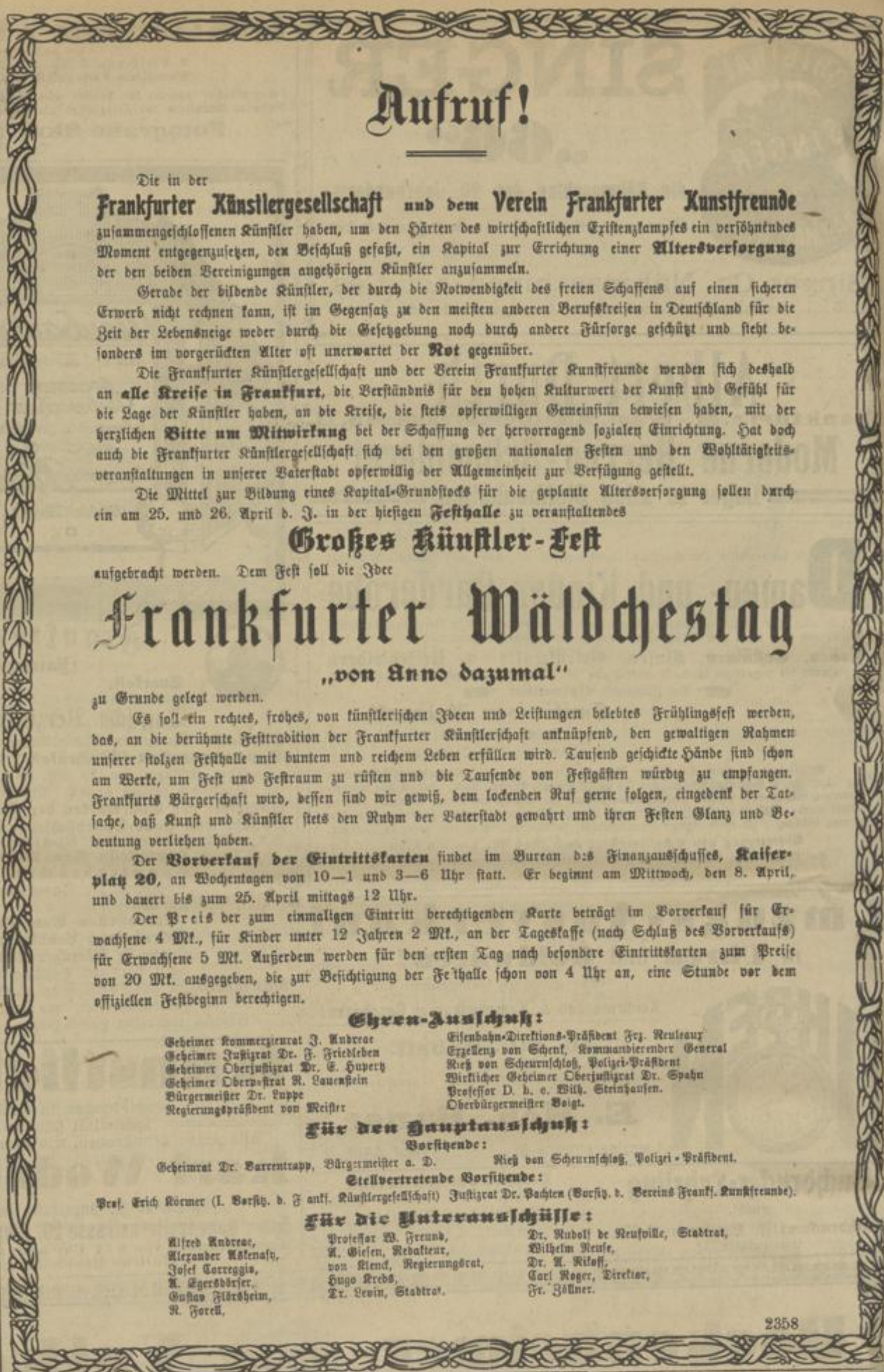
Haus- u. Herrnstärk-  
wäsche

Gardinenspannen

Naß- u. Trockenwäsche  
wird in freier Luft  
getrocknet und gebleicht.

Große Rasenbleiche

schönendste Behandlung. 2147



# Aufruf!

Die in der **Frankfurter Künstlergesellschaft** und dem **Verein Frankfurter Kunstfreunde**

zusammengeschlossenen Künstler haben, um den Härten des wirtschaftlichen Existenzkampfes ein versöhnliches Moment entgegenzusetzen, den Beschluß gefaßt, ein Kapital zur Errichtung einer **Altersversorgung** der den beiden Vereinigungen angehörigen Künstler anzusammeln.

Gerade der bildende Künstler, der durch die Notwendigkeit des freien Schaffens auf einen sicheren Erwerb nicht rechnen kann, ist im Gegensatz zu den meisten anderen Berufskreisen in Deutschland für die Zeit der Lebensneige weder durch die Gesetzgebung noch durch andere Fürsorge geschützt und steht besonders im vorgerückten Alter oft unerwartet der **Not** gegenüber.

Die Frankfurter Künstlergesellschaft und der Verein Frankfurter Kunstfreunde wenden sich deshalb an **alle Kreise in Frankfurt**, die Verständnis für den hohen Kulturwert der Kunst und Gefühl für die Lage der Künstler haben, an die Kreise, die stets opferwilligen Gemeinsinn bewiesen haben, mit der herzlichsten **Bitte um Mitwirkung** bei der Schaffung der hervorragend sozialen Einrichtung. Hat doch auch die Frankfurter Künstlergesellschaft sich bei den großen nationalen Festen und den Wohltätigkeitsveranstaltungen in unserer Vaterstadt opferwillig der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Die Mittel zur Bildung eines Kapital-Grundstocks für die geplante Altersversorgung sollen durch ein am 25. und 26. April d. J. in der hiesigen **Festhalle** zu veranstaltendes

## Großes Künstler-Fest

aufgebracht werden. Dem Fest soll die Idee

# Frankfurter Wäldchestag

„von Anno dazumal“

zu Grunde gelegt werden.

Es soll ein reiches, frohes, von künstlerischen Ideen und Leistungen belebtes Frühlingsfest werden, das, an die berühmte Festtradition der Frankfurter Künstlerschaft anknüpfend, den gewaltigen Rahmen unserer stolzen Festhalle mit buntem und reichem Leben erfüllen wird. Tausend geschickte Hände sind schon am Werke, um Fest und Festraum zu rüsten und die Tausende von Festgästen würdig zu empfangen. Frankfurts Bürgerschaft wird, dessen sind wir gewiß, dem lockenden Ruf gerne folgen, eingedenk der Tatsache, daß Kunst und Künstler stets den Ruhm der Vaterstadt gewahrt und ihren Festen Glanz und Bedeutung verliehen haben.

Der **Vorverkauf der Eintrittskarten** findet im Bureau des Finanzausschusses, **Kaiserplatz 20**, an Wochentagen von 10—1 und 3—6 Uhr statt. Er beginnt am Mittwoch, den 8. April, und dauert bis zum 25. April mittags 12 Uhr.

Der Preis der zum einmaligen Eintritt berechtigenden Karte beträgt im Vorverkauf für Erwachsene 4 Mk., für Kinder unter 12 Jahren 2 Mk., an der Tageskasse (nach Schluß des Vorverkaufs) für Erwachsene 5 Mk. Außerdem werden für den ersten Tag nach besondere Eintrittskarten zum Preise von 20 Mk. ausgegeben, die zur Besichtigung der Festhalle schon von 4 Uhr an, eine Stunde vor dem offiziellen Festbeginn berechtigen.

### Ehren-Auswahl:

Geheimer Kommerzienrat J. Andreac  
Geheimer Justizrat Dr. F. Friedleben  
Geheimer Oberjustizrat Dr. E. Hüper  
Geheimer Obersekretär R. Lauenstein  
Bürgermeister Dr. Ruppe  
Regierungspräsident von Reiser

Eisenbahn-Direktions-Präsident H. Reuland  
Erzengel von Schenk, Kommandierender General  
Rief von Scheunshloß, Polizei-Präsident  
Wirklicher Geheimer Oberjustizrat Dr. Spahn  
Professor D. h. e. Wilh. Straußhausen  
Oberbürgermeister Voigt.

### Für den Hauptauswahl:

Vorsitzende:

Geheimerat Dr. Barrentopp, Bürgermeister a. D. Rief von Scheunshloß, Polizei-Präsident.

### Stellvertretende Vorsitzende:

Prof. Erich Körner (1. Vorsitz. d. Frankf. Künstlergesellschaft) Justizrat Dr. Pachten (Vorsitz. d. Vereins Frankf. Kunstfreunde).

### Für die Interwahlen:

Alfred Andreac,  
Alexander Kleinach,  
Josef Correggia,  
K. Egerödter,  
Gustav Hörbheim,  
R. Forckl.

Professor W. Freund,  
K. Giel, Redakteur,  
von Klend, Regierungsrat,  
Hugo Krebs,  
Dr. Levin, Stadtrat.

Dr. Rudolf de Reußville, Stadtrat,  
Wilhelm Reuß,  
Dr. K. Rißoff,  
Carl Rieger, Direktor,  
Fr. Zöllner.

2358

## Saalbau Liederhalle

Basilikastraße 23.

2. Osterfeiertag sowie jeden Sonntag

## Grosses Tanzkränzchen

2 Wiener Ballorchester.

Schönste und größte Tanzfläche. 2355

„Deutscher Hof“, Rödelheim.

2. Osterfeiertag

## Tanzmusik.

Jeden Sonntag Wiener Streichkonzert.

Eintritt frei.

2356

Eintritt frei.

Mädchen sucht Monatsstelle, von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr. Rodwerrstraße 3, part. r. 2362

Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle in bürgerl. Haush. Werderstr. 29, 4. St. 2361

Einige Leute zum Servieren, sowie ordentliche Spülfrau für Sonntags g. sucht.

E. Gonder  
Frischhaus Bieghwald. 2360



Beste  
Bezugsquelle  
für Wein!

Kaufen Sie diesen Artikel im Spezialgeschäft, dann haben Sie die Gewissheit gut bedient zu werden. 115

Weinbau und Weinkellerei

Heinrich Dückert

Juliusstrasse 19

Fernsprecher Amt Taunus No. 3593.

Mehrere Fuhrer Dücker zu verkaufen. Sinnheimerlandstraße 42. 2313